

Einladung

Leo Baumfeld

Mariahilfer Straße 55/20

A-1060 Wien

Mobil: +43/664/43 17 302

e-mail: baumfeld@oear.at

www.baumfeld.at

UID = ATU60412958

14. Dezember 2023

An alle, die sich für ein nächste Wohnen in unserer Gesellschaft interessieren, sei es als Bewohner*in oder als Gestalter*in!

Wiener Salon 18: Das nächste Wohnen – Herausforderungen und Chancen für Wohnprojekte in ländlichen Räumen

Grüß dich!

Dieser Salon findet in Kooperation mit der Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen und dem Wohnprojekt Wien und dem Beratungskollektiv zusammen wohnen – gemeinschaftlich leben aus dem Norden Deutschlands, statt.

Ich lade dich ganz herzlich zum Salon Nr. 18 ein:

Freitag, 19. Januar 2024, ab 16.00h

Das nächste Wohnen Herausforderungen und Chancen für Wohnprojekte in ländlichen Räumen

diesmal außer Haus im Wohnprojekt Wien,

Krakauer Straße 19, 1020 Wien

Flexraum A im Untergeschoß

Einführung:

Bezahlbaren und zeitgemäßen Wohnraum zu finden, wird zunehmend in der Stadt und auf dem Land in unterschiedlicher Ausprägung zum Problem. In vielen urbanen Räumen wächst das Wohnraumangebot deutlich langsamer als die Zahl der zuziehenden Menschen und spekulative Dynamiken sowie Gewinn-maximierende Denkweisen im Wohnungsbau verhindern seine gerechte und effiziente Verteilung. Darüber hinaus werden in Dörfern und Kleinstädten die Folgen des demographischen und siedlungsstrukturellen Wandels immer sichtbarer: Leerstand, manchmal überdimensionierte und sehr oft altersungerechte Wohnverhältnisse für Senioren, fehlende Begegnungsorte sowie schwindende Daseinsvorsorgeangebote.

Wer z.B. als junge Familie, als kürzlich verrentetes Ehepaar oder alleinstehende Seniorin an seiner Wohnsituation gerade vor den aufgezeigten Hintergründen etwas ändern möchte, braucht nicht (nur viel) Geld und Ausdauer, sondern die Möglichkeit das Thema Wohnen ganz neu zu denken!

Und genau hier kommen **alternative und gemeinschaftliche Wohnprojekte** ins Spiel. Damit sind Wohnformen gemeint, die stärker darauf setzen, eine verbindliche Nachbarschaft zu schaffen, in der Menschen bewusst den Kontakt zueinander über Familiengrenzen hinaus suchen und Ressourcen und Räumlichkeiten teilen. Dies kann unterschiedliche Intensität annehmen, vom gemeinsamen Garten hin zum Gemeinschaftshaus, von Wohnen im Einzeleigentum mit kleinen Gemeinschaftsanteilen hin zu gemeinsamer Ökonomie. Prägend ist die Intentionalität des gemeinsamen Wohnens, das bewusste aufeinander Zugehen und miteinander Teilen. Mittlerweile gibt es jahrzehntelange Erfahrungen unterschiedlich großer Projekte von bekannten Ökodörfern mit Gemeinschaften von mehr als 200 Bewohner*innen bis hin zu kleinen Senioren-Wohngemeinschaften, integriert in Hofanlagen aktiver landwirtschaftlicher Betriebe.

Mehr Dorf in der Stadt wagen – Gemeinschaftliches Wohnen im Quartier

Gerade der starke Zusammenhalt abseits der Anonymität wird oft als positives Alleinstellungsmerkmal von Dörfern und ländlichen Räumen genannt, in denen Menschen ein sinnerfüllendes Leben führen. Ein solidarisches und überhaupt spürbares Miteinander zu ermöglichen, ist überaus häufig ein explizites Motiv von Wohnprojekten, auch in der Stadt. Aber ...

- welche zwischenmenschlichen Aspekte zwischen Konflikt und Harmonie sind der Schlüssel zu einer funktionierenden Wohnprojektgemeinschaft?
- Welche Eigentums- und Finanzierungsmodelle braucht es dafür, dass Wohnprojekte wirklich bezahlbares Wohnen für breite Gesellschaftsschichten in Städten ermöglichen?
- Sind ein stärkeres Miteinander sowie eine intergenerationelle Nachbarschaftshilfe in Wohnprojekten wirklich anhaltend spürbar?

Mehr Stadt ins Dorf bringen – Gemeinschaftliches Wohnen auf dem Land

Beobachtet man beispielsweise die Siedlungsentwicklung in ländlichen Regionen, hätte man den Eindruck, dass Dörfer und Kleinstädte – vor allem im suburbanen Raum – in den letzten Jahrzehnten unaufhaltbar nach Urbanität gestrebt haben. Seelenlose und entkoppelte Wohnbaugebiete, übertreibende Verkehrsanbindungen oder der Kampf um die Ansiedlung einer Fast-Food-Kette gehören zu diesen Entwicklungen, die oft zulasten von Begegnungsräumen, Zusammenhalt und (empfundene) Lebensqualität gegangen sind. Aber ...

- können Wohnprojekte zum Alleinstellungsmerkmal von ländlichen Kommunen, die sowohl für junge Familien als auch für alternde Mitbürger:innen attraktiv bleiben wollen, gezählt werden?
- Welche soziale und räumliche Einbettung benötigen Wohnprojekte in Dörfern und Kleinstädten um erfolgreich zu sein?
- Wenn es schon in der Stadt für Wohnprojekte herausfordernd ist, wie bekommt man die Menschen, die Finanzierung und die passende Immobilie auf dem Land zusammen?

Das nächste Wohnen – Neue Qualitäten für die Stadt und für das Land möglich machen!

Anhand der Impulse und Diskussionen an diesem Abend möchten wir nicht nur auf die aufgeworfenen Fragen eingehen, sondern auch praktische Erfahrungen der Wohnprojektentwicklung und -Umsetzung in Stadt und Land austauschen sowie vielfältige Praktiken des gemeinschaftlichen Wohnens kennenlernen.

Für Impulse sorgen im 18. Salon ab 17:30 einerseits das Beratungskollektiv aus dem Norden Deutschlands „*zwgl – zusammen wohnen und gemeinschaftlich leben*“ mit Irmina Körholz, Magnus Pagendarm, Sara Reimann und Alistair Adam Hernández (siehe den Website-Link weiter unten), sowie Johanna Leutgöb von der Initiative gemeinsam wohnen – Wohnprojekt Pressbaum, und Heinz Feldmann, der Autor des Buches „Praxishandbuch – Leben in Gemeinschaft“.

Das Programm

Moderation Erich Kolenaty -Initiative gbw, Wohnprojekt Wien

16:00	Geführte Besichtigung des Wohnprojekt Wien
17:00	Ankommen (Getränke stehen bereit)
17:30	Einführung <i>Erich Kolenaty und Leo Baumfeld</i>
17:40	Impulse - Herausforderungen und Chancen für Wohnprojekte in ländlichen Räumen <i>Sara Reimann & Alistair Adam Hernández – zwgl (zusammen wohnen - gemeinschaftlich Leben, Hannover</i> <i>Johanna Leutgöb - Initiative gbw, Wohnprojekt BROT Pressbaum</i>
18:30	Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Publikums Irmina Körholz – zwgl, Eutin Leo Baumfeld – Partner der ÖAR GmbH (Perspektive Region) Johanna Leutgöb - Initiative gbw, Wohnprojekt BROT, Pressbaum Heinz Feldmann – Wohnprojektexperte und -berater, Wohnprojekt Wien Katharina Lechthaler - Cohousing POMALI in Oberwölbling, N.Ö. Moderation: Michaela Moser, Wohnprojekt Wien
19:30	Zeit für Begegnung, Austausch und Kulinarik

Der Salon ist nicht einfach ein thematischer Event. Es geht um eine Begegnung von Menschen, die etwas gemeinsam bewegt. Daher werden wir nach den Impulsen auch die Zeit für Begegnung beim gemeinsamen kulinarischen Genießen ermöglichen.

Deshalb bitten wir dich, durch deine Anmeldung etwas Planungssicherheit für uns zu ermöglichen.

Die Anmeldung

Dieser Salon wird hybrid stattfinden. Ich ersuche dich, die Anmeldung über Microsoft FORMS durchzuführen. Dabei wirst du gefragt, ob du bei der geführten Besichtigung schon dabei sein möchtest, ob du in Präsenz dabei bist oder ob du die zoom-Teilnahme bevorzugst.

<https://forms.office.com/r/TiFG550mDw?origin=lprLink>

oder



Der Link

Wenn du per zoom dabei sein möchtest, hier ist der Link dazu:

<https://us06web.zoom.us/j/81483800556?pwd=adkTrCmPWuKI4fkGTWfQMnHarrNE92.1>

Meeting-ID: 814 8380 0556

Kenncode: 816455

Du kannst diese Einladung bzw. diesen Link auch an Interessierte weitergeben. Bitte mit dem Ersuchen, sich anzumelden, damit wir uns organisatorisch darauf einstellen können.

Einverständnis

Der Salon wird aufgezeichnet und es werden Bilder gemacht, die die Teilnehmenden respektvoll abbilden. Mit deiner Teilnahme (per zoom oder in Präsenz) bist du damit einverstanden.

Freiwillige Spenden

Die Teilnahme ist kostenlos, aber da uns die Kulinarik wichtig ist, bitten wir die in Präsenz Teilnehmenden um einen freiwilligen Beitrag vor Ort.

Meine Impulsgebende

Irmina, Magnus, Sara und Alistair

haben sich als Beratungskollektiv für Wohnprojekte im Norden (Deutschlands) zusammengeschlossen

zwgl ► zusammen wohnen - gemeinschaftlich leben besteht aus einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Architektur, Stadt- und Regionalentwicklung und Psychologie und ist seit 2023 überwiegend in Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv. Sie möchten

gemeinschaftliches und alternatives Wohnen für jung und alt auch auf dem Land zum Thema machen. Nicht nur aus der Überzeugung, dass Potenziale von Wohnprojekten und den Rahmenbedingungen in ländlichen Regionen gut zueinander passen, sondern weil sie ein wichtiger Baustein einer so notwendigen sozial-ökologischen Transformation sein können. zwgl sind zurzeit

Irmina Körholz, Architektin

Magnus Pagendarm, Psychologe

Sara Reimann, Stadtentwicklerin

Dr. Alistair Adam Hernández, Regionalforscher, -Berater und -Entwickler, sowie Partner der ÖAR GmbH

Web: <https://www.gemeinschaftlich-leben.vision/>

Johanna Leutgöb

Johanna ist systemische Organisationsberaterin und Coach und lebt seit vielen Jahren im gemeinschaftlichen Wohnprojekt. Sie ist im Vorstand der Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen.

[Der Verein | Initiative GEMEINSAM Bauen & Wohnen \(inigbw.org\)](#) und

[Gemeinschaft B.R.O.T.-Pressbaum – begegnen / reden / offen sein / teilen \(brotpressbaum.at\)](#)

Heinz Feldmann

Heinz ist mitbegründer des Wohnprojektes Wien, er gibt seine Erfahrungen in seinem Buch „nnn“ weiter und er ist Botschafter in der DACH-Region für „Soziokratie Für Alle“, um nur einige Stationen zu nennen.

Er veröffentlichte das „**Praxishandbuch – Leben in Gemeinschaft**“

Dieses Buch richtet sich an Interessent:innen für Wohnprojekte, an Gründer:innen und Berater:innen. Neben konkreten und erfrischend ideologiefreien Anleitungen, erprobtem Praxis-Know-how und mutmachenden Anekdoten finden Sie gut umsetzbare Tipps und Tricks inklusive zahlreicher Downloads für die erfolgreiche Verwirklichung Ihrer Träume. Interviews mit Expert:innen zu den Themen Gemeinschaftsbildung, Organisation, Finanzierung, Rechtsformen und Architektur runden das Buch ab und machen es zum wertvollen Ratgeber und Begleiter in der Praxis.



[Lebens-wandler: Maximierst du noch oder lebst du schon?](#)

Katharina Lechthaler

Katharina hat ihren Standort im Cohousinf Pomali in Oberwölbling. Im Wohnprojekt leben 84 Menschen im Alter von bis 80 Jahren. [Cohousing Pomali: Leben in Gemeinschaft - Über uns](#)

Sie berät Menschen Teams und Unternehmen [Über mich – Katharina Lechthaler \(katharina-lechthaler.com\)](http://katharina-lechthaler.com) und ist Soziokratieexpertin [Kennenlernen - Soziokratie Zentrum](#)

Michaela Moser

Michaela ist im Wohnprojekt Wien engagiert.

[Wohnprojekt Wien - Wohnprojekt Wien](#)

Erich Kolenaty

Erich lebt im Wohnprojekt Wien und ist Spezialist für Moderation, Moderationstraining und Wohngruppenberatung. Sein Spezialprogramm: Die Moderationswerkstatt "Fine Art of Facilitation"

[Moderation - Moderationstraining - Wohnprojektcoaching \(transformation.at\)](#)

Leo Baumfeld

Ich bin Partner der ÖAR GmbH, ein Beratungsunternehmen, welches sich seit 1983 mit Regionalentwicklung, Organisationsentwicklung und Transformation beschäftigt. [ÖAR GmbH - Beratung und Entwicklung \(oear.at\)](#)

Seit 2017 veranstalte ich (in der Regel) dreimal im Jahr einen Wiener Salon zu den Themen Region und Regionalentwicklung oder zu den Themen Organisation und Organisationsentwicklung sowie Transformation. Meist findet der Salon bei mir zu Hause im Esszimmer, in Ausnahmefällen, vor allem wenn es was zu sehen und ergreifen gibt, auch vor Ort statt, so wie beim diesem Salon.

Einen Überblick zu den bisherigen Salons kannst du dir hier verschaffen:

<http://www.baumfeld.at/inspirationen.html>

Überblick über Wohnprojekte in Österreich

Wahrscheinlich sind die meisten Wohnprojekte auf dieser Seite einsehbar. Hier kannst du dir einen guten Überblick verschaffen. Es ist großartig:

[Wohnprojekte Plattform | Initiative GEMEINSAM Bauen & Wohnen \(inigbw.org\)](#)

Ich freue mich auf deine Teilnahme

Leo Baumfeld